

ADAC

Reiseführer *plus*

PORTUGAL

Städte und Dörfer • Burgen und Schlösser
Naturerlebnisse • Feste • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Portugal

Städte und Dörfer • Burgen und Schlösser

Naturerlebnisse • Feste • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Michael Studemund-Halévy



□ Intro

Portugal Impressionen 6

Der Reiz des Widersprüchlichen

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Pilgern, radeln, Mittelalter

8 Tipps für die ganze Familie 14

Dinos, Go-Karts, Kajak fahren

□ Unterwegs

Costa Verde – grüne Gärten ohne Ende 18

- 1 Porto 18**
 - Altstadt 19
 - Östliche Innenstadt 24
 - Westliche Innenstadt 25
 - Jenseits des Douro 27
 - Paço de Sousa – Leça do Bailío 28
- 2 Vila do Conde 30**
 - São Cristóvão – São Pedro Rates
- 3 Barcelos 31**
- 4 Viana do Castelo 33**
 - Monte Santa Luzia
- 5 Caminha 35**
- 6 Valença do Minho 36**
- 7 Monção 36**
- 8 Parque Nacional da Peneda-Gerês 37**
- 9 Bravães 40**
- 10 Braga 42**
 - Bom Jesus do Monte –
Citânia de Briteiros
- 11 Guimarães 46**
- 12 Amarante 50**
 - Casa do Fidalgo

Montanhas – die Provinz hinter den Bergen 53

- 13 Bragança 53**
- 14 Chaves 55**
- 15 Carrazeda de Ansiães 57**
- 16 Lamego 57**
 - São Pedro de Balsemão – São João
de Tarouca – Solar de Mateus
- 17 Viseu 60**
- 18 Guarda 62**

- 19** Serra da Estrela 64
- 20** Belmonte 66
- 21** Castelo Branco 67

Planícies –der Brotkorb Portugals

69

- 22** Tomar 69
 - Convento da Ordem de Cristo 69
 - Tomars Innenstadt 72
- 23** Castelo de Almourol 74
- 24** Castelo de Vide 74
- 25** Marvão 76
- 26** Santarém 77
- 27** Estremoz 79
 - Unterstadt 79
 - Oberstadt 80
- 28** Elvas 81
- 29** Vila Viçosa 82
- 30** Évora 84
 - Cromleque dos Almendres – Anta do Zambujeiro
- 31** Monsaraz 90
- 32** Beja 92
- 33** Mértola 93

Algarve – Urlaub machen, wo die Sonne überwintert

94

- 34** Faro 94
 - 📺 Reise-Video Faro 97
 - 📺 Reise-Video Algarve 97
- 35** Olhão 98
 - 📺 Reise-Video Olhão 98
- 36** Estói 99
- 37** Tavira 99
 - 📺 Reise-Video Tavira 101
- 38** Parque Natural da Ria Formosa 101
 - Cacela
 - 📺 Reise-Video Ria Formosa 101
- 39** Vila Real de Santo António 101
 - Castro Marim
- 40** Loulé 102
 - Alte
- 41** Almancil 104
 - 📺 Reise-Video Almancil 104
- 42** Albufeira 104
 - 📺 Reise-Video Albufeira 107
 - Carvoeiro
- 43** Silves 107
 - 📺 Reise-Video Silves 109
- 44** Serra de Monchique 110
- 45** Lagos 111
 - 📺 Reise-Video Lagos 114
 - Ponta da Piedade
- 46** Sagres 114
 - Cabo de São Vicente
 - 📺 Reise-Video Sagres 115





Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Lissabon – die Schöne vom Tejo 116

- 47 Lissabon 116**
- Stadtzentrum 117
- Östliche Stadtviertel 121
- 📍 Reise-Video Alfama 121
- 📍 Audio-Feature Sé-Kathedrale 123
- Westliche Stadtviertel 124
- Neustadt 125
- Bairro da Lapa 126
- Campo Ourique und Benfica 128
- Belém 129
- 📍 Reise-Video Mosteiro dos Jeronimos 132
- 📍 Reise-Video Lissabon 135

Costa de Lisboa – der Rest ist Landschaft 137

- 48 Setúbal 137**
- Quinta da Bacalhoa
- 49 Queluz 138**
- 50 Costa do Sol 139**
- 51 Sintra 140**
- Serra de Sintra – Castelo dos Mouros – Palácio Nacional da Pena – Parque de Monserrate
- 52 Mafra 143**

Costa de Prata – der Zauber des Silbers 147

- 53 Óbidos 147**
- 54 Peniche 148**
- 55 Alcobaca 149**
- 56 Batalha 153**
- 57 Fátima 157**
- 58 Leiria 159**
- 59 Conímbriga 160**
- 60 Coimbra 160**
- Historischer Rundgang 162
- Universität 165
- Über den Rio Mondego 166
- 61 Mata Nacional do Buçaco 167**
- 62 Aveiro 169**
- Ria de Aveiro
- 63 Vila da Feira 171**

Portugal Kaleidoskop

- Hochprozentiger Exportschlager 21
- Manuelinik: versteinerte Welt 74
- Stierkampf auf portugiesisch 79
- Alles Koriander? 92
- Europas schönste Küste 109
- Ein Land im Goldrausch 114

Eine Welt für Entdecker 128
Lissabons kulinarische Traditionen 134
Kunst mit bunten Steinen 141
Vom Schmerz, ein Portugiese zu sein 180
Nachquartiere in historischen
Gemäuern 181

Karten und Pläne

Portugal Nord
vordere Umschlagklappe
Portugal Süd und Übersicht (Regionen)
hintere Umschlagklappe
Porto 20
Porto, Sé 22
Braga, Sé 43
Guimarães 46
Tomar, Convento da Ordem de Cristo 70
Évora, Sé de Santa Maria 87
Évora 88
Lissabon 118/119
Lissabon, Stadtteil Belém 129
Lissabon, Mosteiro dos Jerónimos 130
Mafra, Palácio e Convento 143
Alcobaça, Mosteiro de Santa Maria
Batalha, Mosteiro de Santa Maria
da Vitória 154
Coimbra 161

Service

Portugal aktuell A bis Z 172

Vor Reiseantritt 173
Allgemeine Informationen 173
Anreise 174
Bank, Post, Telefon 175
Einkaufen 176
Essen und Trinken 176
Feste und Feiern 177
Klima und Reisezeit 178
Kultur live 179
Nachtleben 179
Sport 180
Statistik 180
Unterkunft 181
Verkehrsmittel im Land 182

Sprachführer 183

Portugiesisch für die Reise

Register 188

Impressum 191
Bildnachweis 191

Portugal multimedial erleben

Mit Ihrem Smartphone, Tablet-PC oder Computer können Sie viele Sehenswürdigkeiten Portugals nun auch in bewegten Bildern erleben. Ergänzt wird das multimediale Angebot durch Hörstücke voller Hintergrundinformationen über Land und Städte.

1

Im Buch finden Sie bei ausgewählten Sehenswürdigkeiten QR Codes sowie Internet-Adressen.



Reise-Video
Algarve
QR-Code scannen [s.S.5]
oder dem Link folgen:
www.adac.de/rfo060

2

Öffnen Sie den QR Code-Scanner auf Ihrem Handy und scannen Sie den Code. Gut geeignet sind Apps wie barcoo oder Scanlife.



3

Die meisten Apps schlagen Ihnen nun ein Programm zum Öffnen von Film oder Audio-Feature vor. Das iPhone startet sie automatisch. Am flüssigsten laufen die Filme bei einer WLAN- oder 3G-Verbindung.



4

Sollten Sie kein Smartphone besitzen, dann nutzen Sie bitte die neben dem QR Code stehende Internet-Adresse.

Bitte beachten Sie, dass beim Aufruf der Filme und Audio-Features über das Handy Kosten bei Ihrem Mobilfunkanbieter entstehen können. Im Ausland fallen Roaming-Gebühren an.

Portugal Impressionen

Der Reiz des Widersprüchlichen

»Ich bin also bereit zuzugeben, dass Europa weiß, wo Portugal liegt, doch ich werde mir erlauben, weiterhin zu bezweifeln, dass dieses Europa weiß, was Portugal ist.« José Saramago

Je näher wir Portugal kommen, desto mehr kann man dem portugiesischen Romancier und Nobelpreisträger José Saramago (1922–2010) zustimmen. Portugal liegt an der Peripherie unseres Kontinents. Nur wenige europäische Länder sind mannigfaltiger, kaum eines ist weniger bekannt als das Land im äußersten Westen der Iberischen Halbinsel. Ein Land, das durch Geographie und Geschichte für viele Jahrhunderte im Abseits lag. Jahrhundertlang hat sich Portugal auf das Meer konzentriert und Europa den Rücken zugekehrt. Erst jenseits der Ozeane fand es seine Größe und seinen Reichtum. Die viel zitierte These aber, dass in Portugal das *Goldene Zeitalter der Kultur* mit dem *Goldenen Zeitalter der Geschichte* zusammenfällt, ist eine Erfindung des 19. Jh., als Historiker die Epoche der portugiesischen Übersee-Expansion

romantisierten. Wahr ist vielmehr, dass die Entdeckung neuer Welten Portugal erschöpft hatte und der Reichtum an Kolonien das Mutterland in die Armut trieb. Und ein Großteil der prachtvollen Bauten, die mit brasilianischem Gold buchstäblich überzogen waren, fiel dann schließlich dem katastrophalen *Erdbeben* von 1755 zum Opfer.

Entdecker einer anderen Welt

Ausländer, die im 19. Jh. nach Portugal kamen, notierten ihre Erlebnisse und Beobachtungen oft wie Forschungsreisende. So fremd und unverständlich erschienen ihnen dieses Land und seine Bewohner. Und so verdanken wir das Bild, das man sich von Portugal und den Portugiesen macht – und das nicht selten ein Zerrbild ist –, vor allem diesen frühen Reiseschriftstellern. Für den exzentrischen **William Beckford** war die portugiesische Aristokratie eine »degenerierte und effeminierte Rasse«, Lissabon mochte er auch nicht, da es, wie er fand, mit seinen »abscheulich steil ansteigenden oder abfallenden Gassen und seinen schändlichen kleinen





Kirchen weder den Reichtum noch die Würde einer Hauptstadt besaß«. Auch **Lord Byron** urteilte kaum freundlicher. Gnade fand vor seinen Augen allein die portugiesische Landschaft, besonders die Berglandschaft von Sintra in der Nähe von Lissabon. Und **Esther Bernhard** be-

richtete in ihren Briefen an die Herzogin von York von »geistlosen, ungebildeten« Portugiesen, und es fiel ihr schwer zu glauben, »dass sie sich in einer Hauptstadt und einer bürgerlichen Gesellschaft befindet«.

Revolution der Nelken

Diesem Land, das den Ausländern so fremd und unzeitgemäß erschien, kehrten auch viele Portugiesen den Rücken. Bis ins 19. Jh. hinein handelte es sich aber nie um Massenbewegungen. Erst im 20. Jh. stieg die **Auswanderung** sprunghaft an. Zwischen 1900 und 1954 emigrierten 1,4 Millionen Portugiesen nach Nord- und Südamerika, Kanada und Südafrika. 1955 bis 1988 folgten weitere 1,2 Millionen Menschen, die es hauptsächlich in europäische Staaten zog, vor allem nach Frankreich, Deutschland und in die Schweiz. Insgesamt leben mehr als 4 Millionen Portugiesen im Ausland. Erst nach der **Nelkenrevolution** 1974 wandte sich Portugal wieder Europa zu. Der Aufstand beendete die faschistische Diktatur von António de Oliveira Salazar, dessen Nationale Union seit 1930 die einzig zugelassene Partei gewesen war.

Oben: *Mittelalterliches Bilderbuchstädtchen – wie ein Adlerhorst erhebt sich Óbidos über der Costa de Prata*

Links: *Touristisches Muss – die bizarre Küstenlandschaft bei Praia da Rocha*





Portugal in der EU

Die Jahre seit der Revolution haben Portugal mehr geprägt als viele Jahrhunderte zuvor: Eine der ältesten Nationen Europas veränderte ihr Gesicht – und für viele ihrer Verehrer auch ihre Seele. Eine Art Gründungsfieber erfasste das Land, das seit 1986 EU-Mitglied ist. Nirgendwo in Europa war in den 1990er-Jahren das wirtschaftliche Wachstum größer als in Portugal, die Arbeitslosenquote niedriger. Inzwischen jedoch gestaltet sich die wirtschaftliche Entwicklung Portugals schwierig. Zuletzt stieg die Zahl der Arbeitslosen stark an. Weil sich die arbeits- sowie kostenintensive Land- und Fischereiwirtschaft oft nicht lohnt, ist Portugal auf Agrarimporte angewiesen. Auch In-

dustriegüter müssen großteils eingeführt werden. Das Land kämpft besonders mit den Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise und der Eurokrise. Zu den einschneidenden Sparmaßnahmen gehörten die Streichung von Feiertagen, Kürzungen von Löhnen und Gehältern sowie Lockerungen des Kündigungsschutzes. Lediglich die Einnahmen aus dem Tourismus steigen.

Landschaftliche Kontraste

Denkt der Reisende von heute an Portugal, fällt ihm gewöhnlich die **Algarve** und damit Sonne, Sand und Meer ein. Er weiß, dass Portugal nicht sehr groß ist, aber selten findet er den Weg in den Norden, den grünen **Minho**, oder in den Nordosten, nach **Trás-os-Montes**, das »Land hinter den Bergen«, und die **Beiras**. Außer Lissabon und Porto sind alle anderen Orte eigentlich Kleinstädte oder größere Dörfer. »In Portugal erscheint alles kleiner. Die Proportionen nehmen einem nicht den Atem«, fand 1957 der deutsche Autor Helmut Brühl. In Portugal ist alles nah. Von Lissabon aus sind Coimbra, Tomar,

Oben: *Arm, aber traumhaft schön: das Alentejo, im Süden Portugals*

Mitte: *Stierkampf auf Portugiesisch – weiblicher Torero reitet in die Arena*

Rechts: *Im Reich der Bücher – die Universitätsbibliothek in Coimbra*



Fluss oder einem Berg benannt ist und deren Name an Portugals arabische Vergangenheit erinnert. Al-Gharb, Westen, nannten die Mauren ihre westlichen Gebiete auf der iberischen Halbinsel.

Reiches kulturelles Erbe

»Portugal ist Lissabon, der Rest ist Landschaft«: So hat der Romancier Eça de Queirós im 19. Jh. das Verhältnis zwischen Stadt und Land beschrieben, und daran hat sich wenig geändert. Allerdings wird man durchaus staunen, dass das kleine Portugal doch auch außerhalb der Metropole mit einer reichen Auswahl an UNESCO-Weltkulturerbestätten aufwarten kann. Wer Portugal besucht, beginnt in der Regel mit **Lissabon**. Hier beeindruckten manuelinische Bauten wie das Hieronymitenkloster oder der Torre de Belém, die Stilelemente der Gotik und Frührenaissance verbinden mit exotischem, von den Entdeckungen der Seefahrer inspiriertem Dekor. Sehenswert sind auch die Kathedrale, das Castelo de São Jorge, die barocke Pracht der Kirchen und Schlösser mit ihren einzigartigen Kunstschätzen, die Azulejo-Tableaus und die herrlichen Landsitze der Umgebung. All dies macht den Reisenden vertraut mit dem, was ihm im ganzen Land auf Schritt und Tritt begegnen wird.

Auf dem Weg nach Europa

Portugal ist nicht länger ein Land der Bauern und Fischer, der Tagelöhner und Großgrundbesitzer. Rund ein Drittel aller Portugiesen lebt heute in den Großräumen Lissabon und **Porto**. Während die

Évora und Aveiro bequem in Tagestouren zu erreichen. Jede Region ist eine überschaubare Einheit. Die historischen Provinzen Minho und Douro, die nach Flüssen benannt sind, bilden die sattgrüne Region **Costa Verde**. Östlich und südlich erstreckt sich das Bergland **Montanhas** mit den früheren Regionen Trás-os-Montes, Beira Alta und Beira Baixa. Das Alto und das Baixo Alentejo sowie der Osten des Ribatejo bilden die weite und ebene Landschaft **Planícies**. Nur die Algarve spielt eine Sonderrolle: Sie ist die einzige Region, die nicht nach einem





Reisen im eigenen Land wie auch ins Ausland unter den Portugiesen, selbst bei der Jugend, heute noch wenig verbreitet. Aber beschränkten sich ihre Kenntnisse über den Rest der Welt einst auf das Nachbardorf und die nächste Stadt, so haben inzwischen das Fernsehen, neue Straßen, die Touristen sowie die nach der Nelkenrevolution von 1974 aus den ehemaligen Kolonien ins Land strömenden *Retornados* die Ferne in den Alltag vieler Portugiesen geholt.

Vielfalt im Kleinen

Das Land, dem seine früheren **Kolonien** jahrhundertlang näher lagen als seine eigenen Städte und Dörfer, ist längst auf ein europäisches Durchschnittsmaß geschrumpft: Braga im Norden erreicht man von Lissabon aus in knapp drei Stunden und Vila Real de Santo António an der spanischen Grenze liegt nur noch eine knappe halbe Autostunde von Albufeira entfernt.

Und dennoch: Je gründlicher man Portugal bereist, je besser man das Land zu kennen glaubt, desto größer und unergründlicher erscheint es dem Betrachter allein durch die augenfällige Vielfalt seiner Landschaften mit ihrem ganz eigenen Begriff von Weite. In Portugal differenziert die Natur die Lebensformen, gliedert das gesellschaftliche Gefüge und bestimmt selbst die Mentalität in den einzelnen Landesteilen. Und in den Städten, wo jedes *Bairro* seine eigenen Konturen hat, ist jeder Stadtteil ein Dorf



Geburtenrate Portugals seit Jahren rückläufig ist, stieg die Zahl der Einwohner der Distrikte Lissabon, Porto und Setúbal stark an. Heute verlassen wieder viele junge Portugiesen ihr Land, um im Ausland Arbeit zu finden, die es in der Heimat nicht gibt. Allerdings kehren sie ihrem Dorf, ihrer Stadt oder ihrer Region nur widerwillig den Rücken. Wohl deshalb ist





für sich. Die Selbstständigkeit Portugals mag in der bewegten Geschichte des Landes mehr als einmal von außen bedroht gewesen sein. Seine **kulturelle Einheit** war es von innen nie – eine Einheit, die in Portugal in der Vielfalt liegt und nicht in der Uniformität.

Nach dem Millennium

Die ›Schöne am Tejo‹, die von verklärungs-süchtigen Autoren immer noch als eine Metropole der Melancholie beschrieben wird, erlebte am Ende des 20. Jh. die größte urbane Revolution seit dem Erdbeben von 1755. Für den Bau neuer Metrolinien wurden Straßen aufgerissen und auch alte Jugendstil- und Art-déco-Häuser abgebrochen – als Versprechen für eine lebenswerte Zukunft, die den Portugiesen von Monarchie und Diktatur lange Zeit vorenthalten worden war. Lissabon war 1994 Kulturhauptstadt Europas und 1998 Gastgeber der EXPO. Dafür wurde im Osten der Stadt ein Gebiet von 330 ha saniert, um dort den riesigen *Park der Natio-*

nen zu schaffen. Hier befinden sich der spektakuläre Bahnhof *Gare do Oriente*, ein Einkaufszentrum der Superlative, das aufregende *Oceanário*, das neben den Lissabonnern auch viele ausländische Familien mit Kindern anlockt, bevor sie zur Seilbahn *Teleférico* streben – mit Blick auf den Jachthafen, neue Messe- und Kongressgebäude, schicke Restaurants und Cafés sowie Wohnungen.

Links oben: Kulinarische Genüsse in stimmungsvollem Ambiente – *Cervejaria da Trindade* in einem ehem. Kloster in Lissabon
Links unten: Nostalgie am Rio Douro: Heute dienen in Porto die *Barcos rabelos* mit ihren Portweinfässern nur noch Werbezwecken
Oben: Moderne Akzente – *Parque das Nações* in Lissabon auf dem ehem. Areal der EXPO '98 mit *Torre São Gabriel* (links) und *Centro Comercial Vasco da Gama* (rechts)
Rechts: Alte Liebe rostet nicht – traditionelle Standseilbahn in Lissabon





8 Tipps für cleveres Reisen



1 Pilgern auf dem Jakobsweg

Auch von Portugal führen Pilgerwege zum spanischen Wallfahrtsort Santiago de Compostela. Am besten erschlossen ist der letzte Abschnitt des ›Caminho portugues‹, den Sie in etwa 14 Tagesetappen ab Porto durchlaufen können. An jedem Etappenziel des ›Caminho Central‹ gibt es Speise- und Übernachtungsmöglichkeiten. Sehr zu empfehlen ist der Umweg auf dem schönen Küstenweg über Viana do Castelo (→ S. 33). www.camino-portugues.de.vu

Zu Besuch bei Delfinen und Sturmvögeln 2

An allen größeren Häfen der Algarveküste werden Bootsausflüge zu Delfinen angeboten. Zwischen Ende Juni und Anfang September – besonders im August – sind die Chancen, diese zu sehen, am größten.

Empfehlenswert ist ein Meeresbiologen-Team, das von Sagres aus in See sticht. Im Programm sind auch Expeditionen zu Sturmvögeln und Raubmöwen. www.marilimitado.com



3 Vorsicht, Diebesgut!

Wenn in Lissabon (→ S. 116) ›historische‹ Azulejos auf der ›Feira da Ladra‹, dem ›Markt der Diebin‹, vor Ihnen ausgebreitet auf dem Boden liegen, sollten Sie – der Stadt zuliebe – widerstehen. Nachts ziehen immer wieder Banden los, um die schönen Azulejos von den Häuserwänden abzuschlagen. Kaufen Sie lieber direkt in der seit 1741 existierenden Azulejo-Manufaktur ›Fábrica Sant'Anna‹. www.santanna.com.pt

Radeln auf dem ›Ecovia‹ 4

Lange war die Algarve eher ein Entwicklungsland für Radfahrer. Auf dem vor einigen Jahren fertiggestellten 214 km langen Fernradweg ›Ecovia‹ (mit einer blauen Linie am Wegrand markiert) können Urlauber jedoch wunderbar durch schöne Landschaften mit drei Naturreservaten von Vila Real de Santo Antonio (→ S. 101) bis Sagres (→ S. 114) radeln. Auf weiten Strecken herrscht kein Autoverkehr und zwischen Silves und Mexilhoeira Grande kann der Weg mit der Eisenbahn abgekürzt werden.



5 ›Bica‹ – Espresso auf Portugiesisch

Der Kaffee schmeckt in Portugal hervorragend. Wer ›uma bica‹ bestellt, bekommt eine Tasse starken Espresso. ›Bica italiana‹ ist ein Ristretto, ›bica cheia‹ ein verlängerter Espresso, ›bica pingada‹ ein Espresso Macchiato, ›galão‹ ein großer Milchkaffee (den man nur zum Frühstück trinkt) und beim ›café com cheirinho‹ kommt ein Schuss ›aguardente‹ (Schnaps) hinzu. An der Bar kostet der Kaffee übrigens deutlich weniger.

Mautbürokratie statt Strafzettel 6

Wer sich nicht über die oft verstopfte und mautfreie N 125 quälen möchte, kommt um die A 22 nicht herum, für die allerdings Maut fällig ist. Ärgerlicherweise gibt es keine Mautstellen, und da nicht alle Mietwagen mit dem elektronischen Erfassungssystem ausgerüstet sind (unbedingt nachfragen!), müssen Sie in solchen Fällen die Maut innerhalb von fünf Tagen, aber frühestens 48 Stunden nach der Fahrt auf einem Postamt bezahlen (→ S. 174).

Tun Sie es nicht, erhalten Sie einen teuren Strafzettel, denn alle Fahrzeuge auf der Mautstraße werden fotografisch erfasst.

7 Erlesenes Handwerk der Teppichweberinnen

Das kleine Dorf Arraiolos ist für seine maurische Tradition der farbenfrohen Wollteppiche berühmt. Schauen Sie einfach den Frauen zu, die vor ihren Haustüren an den ›Tapetes‹ arbeiten. Für Käufe empfiehlt sich die ›Fábrica de Tapetes Hortense‹ (Rua Alexandra Herculano 28) oder das ›Casa dos Tapetes de Arraiolos‹ in Lissabon, Porto und Braga. www.casatapetesarraiolos.com

Afrikanische Kulturhighlights in Lissabon 8

Längst mischen die aus ehemaligen afrikanischen Kolonien ›Heimgekehrten‹ (›Retornados‹) und deren Kinder die musikalische Szene Lissabons auf. Im ›B.Leza‹ oder in der ›Casa da Morna‹ treffen sich Retornados aus Mosambik, Angola, Guinea Bissau und Kap Verde, um afrikanisch zu essen und Morna zu singen, die kapverdische Version des Fado. Über die heißesten Aforrhythmen informiert www.lisboaaficana.com





8 Tipps für die ganze Familie

Abenteuer im Aquarium 1

Als wären Pinguine und Riesentintenfische nicht schon tagsüber aufregend genug, bietet Lissabons ›Oceanário‹ (→ S. 128) etwas ganz Besonderes: Rund 65 Euro pro Person kostet das Programm ›Bei den Haien schlafen‹. Nach einer unvergesslichen Nacht neben dem schummrig erleuchteten Haifischtank hat man das ›Oceanário‹ am Morgen fast ganz für sich allein. *Esplanada Dom Carlos I, Lissabon, Tel. 218 91 70 00, www.oceanario.pt, April–Okt. tgl. 10–20, Nov.–März tgl. 10–19 Uhr, Erwachsene rund 14 Euro, Kinder (4–12 Jahre) rund 9 Euro.*



2 Portugal im Mini-Format

Der Themenpark ›Portugal dos Pequenitos‹ (→ S. 167) in Coimbra zeigt Modelle der berühmtesten Bauwerke Portugals. In den Gassen können Kinder nach Herzenslust toben. *Rossio de Santa Clara, Coimbra, Tel. 239 80 11 70/1, www.portugalDOSpequenitos.pt, Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage), Erwachsene und Jugendliche (14–17 Jahre) rund 9 Euro, Kinder (3–13 Jahre) rund 6 Euro.*

Aschenputtels Traum auf vier Rädern 3

Angesichts der prunkvollen Kutschen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, die im ›Museu Nacional dos Coches‹ (→ S. 133) ausgestellt sind, stockt Kindern geradezu der Atem. So müssen die goldenen Kutschen ausgesehen haben, in denen die Märchenprinzessinnen vom Traumprinz abgeholt wurden! *Praça Afonso de Albuquerque, Belém, Lissabon, Tel. 213 61 08 50, www.museudoscoches.pt, Di–So 10–18 Uhr. Erwachsene rund 6, Kinder (bis 12 Jahre) rund 3 Euro.*



4 Buggy-Safari in Almancil

Bei »Karting Almancil« dürfen junge Rennfahrer schon ab 3 Jahren mit speziell für sie konzipierten Go-Karts auf die Piste. Im Angebot sind auch ferngesteuerte Fahrzeuge, Mini-Boote und halbtägige Buggy-Safaris (ab 90 Euro). *Kartódromo de Almancil, Sitío das Pereiras, Almancil, Tel. 289 39 98 99, www.kartingalgarve.com, Öffnungszeiten variieren (siehe Homepage), Eintritt frei – es werden die einzelnen Aktivitäten berechnet.*



5 Flussfahrt ins Glück

Ein großer Spaß sind die für alle Altersstufen geeigneten Flussfahrten mit Kajaks auf dem Rio Mondego zwischen Penacova und Torres do Mondego. Der 18 Kilometer lange Trip dauert drei bis vier Stunden und kostet pro Person rund 23 Euro, plus Führer rund 50 Euro. Kleinere Kinder im Doppelkajak zwischen den Eltern zahlen rund 5 Euro. *Rua da Calçada 21, Cheira, Penacova, Tel. 239 47 83 85, www.opioneirodomondego.com*

6 Auf den Spuren der Dinosaurier

Im »Monumento Natural das Pegadas dos Dinossáurios« findet man einige der ältesten Dinosaurierspuren der Welt. Zum Teil sind die Fußabdrücke der Riesenechsen über einen Meter groß! Die informativen geführten Rundgänge durch den Steinbruch sind sehr kindgerecht gestaltet. *Estrada de Fátima, Bairro, Ourém, Tel. 249 53 01 60, www.pegadasdedinossaurios.org, Di–So 10–12.30 u. 14–18 Uhr, Erwachsene rund 3 Euro, Kinder rund 2 Euro.*



7 Physik für Entdecker

Im »Pavilhão do Conhecimento« wird Wissenschaft wirklich topmodern, interaktiv und spannend vermittelt. Spezielle Programme gibt es für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. *Alameda dos Oceanos, Parque das Nações, Lissabon, Tel. 218 91 71 00, www.pavconhecimento.pt, Di–Fr 10–18, Sa/So/Fei 11–19 Uhr, Erwachsene rund 8 Euro, Kinder (6–17 Jahre) rund 5 Euro, Kleinkinder (3–5 Jahre) rund 4 Euro, Familien rund 17 Euro.*

Wilde Tiger, freundliche Delfine 8

Berggorillas, Sibirische Tiger, Rhinozerosse und Geparden zählen zu den Hauptattraktionen des »Jardim Zoológico« in Lissabon. Kinder lieben besonders die amüsanten Shows mit Delfinen und Seelöwen. Es gibt auch einen Streichelzoo. *Praça Marechal Humberto Delgado, 1549–004, Lissabon, Tel. 217 23 29 00, www.zoo.pt. Ende März–Ende Sept. tgl. 10–20, sonst tgl. 10–18 Uhr, Erwachsene rund 19, Kinder (3–11 Jahre) rund 13 Euro.*





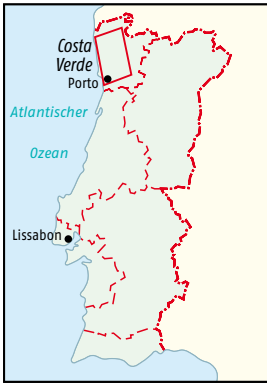
Unterwegs

*Eines der Wahrzeichen in Portugals Hauptstadt –
der Torre de Belém am Ufer des Tejo in Lissabon*



OTARY CLUBE
LISBOA NO
DISTRITO

Costa Verde – grüne Gärten ohne Ende



Portugals ›grüne Küste‹ macht ihrem Namen alle Ehre: Hinter den ausgedehnten Sandstränden erstreckt sich eine vegetationsreiche und fruchtbare Landschaft. Hier wachsen Obst, Gemüse und vor allem Rebstöcke, die die weltberühmten Portweine hervorbringen. Im Norden wurde Portugal gegründet. Deshalb drängen sich auf engem Raum geschichtsträchtige Quintas (Herrensitze) und Kirchen. Der gebirgige Osten ist karg und urwüchsig, in den abgelegenen Bergdörfern scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Ein Wahrzeichen dieser Landschaft sind die Espigueiros, steinerne Vorratsspeicher für Mais und Korn. Hauptstadt der Costa Verde ist die welt-

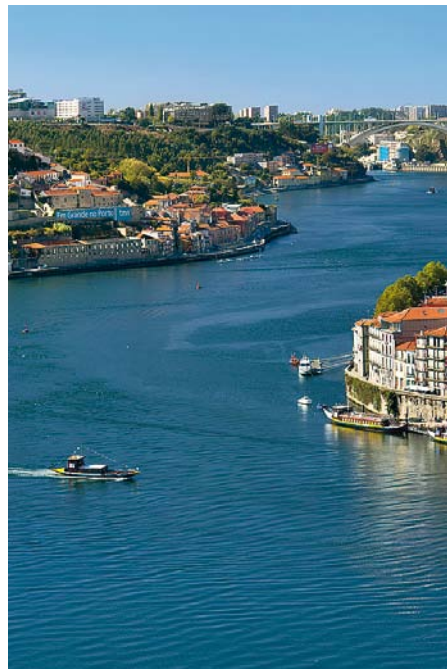
offene, lebendige Handelsstadt **Porto**, die stolz ist auf ihre Tradition und ihre Kaufleute. Die reiche Geschichte und bauliche Schönheit brachten Portos Altstadt 1996 auf die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

1 Porto

Goldüberzogene Kirchen und kühne Brückenkonstruktionen.

Am rechten Ufer des Douro und über den **Granithügeln** wächst die Stadt den Hang empor. Neben Lissabon ist Porto mit seinen etwa 240 000 Einwohnern die zweite große Stadt in Portugal. Sie selbst sieht sich als heimliche Hauptstadt des Landes und hat es nie verwunden, dass Portugal von Lissabon aus regiert wird. Immerhin trägt das Land den Namen der Stadt, und Portos imposante Viadukte und Brücken geben eher das Bild einer urbanen Metropole ab, als man dies von Lissabon behaupten könnte. Ein Sprichwort besagt, dass in Porto das Geld verdient wird, das die Lissabonner mit lockerer Hand ausgeben. Und während sich Lissabon rundum herrschaftlich präsentiert, ist Porto eine von kaufmännischer Nüchternheit geprägte, bürgerlich-weltoffene ›urbane Republik‹. Paläste fehlen im Stadtbild, dafür gibt es überall Handelskontore, Banken und Juwelierläden. Die Portueser bekennen sich stolz zu ihrer Bescheidenheit und nennen herablassend jeden, der weiter südlich wohnt, einen *Marroco*, einen Marokkaner. Mit Stolz tragen sie die von den Lissabonnern verliehene Be-

zeichnung **Kaldaunen-Esser** (Tripeiros). Denn immerhin war es Heinrich der Seefahrer, der berühmteste Sohn der Stadt, der ihnen diesen ›Schimpfnamen‹ auferlegte. Er überließ ihnen nur die Innereien, die ›Tripas‹, weil er das wertvollere



Das Herz der nordportugiesischen Hafenstadt Porto schlägt am Rio Douro

Fleisch für seine berühmte Ceuta-Expedition im Jahr 1415 brauchte.

Gleichwohl hatten die Portuenser noch einen Trumpf – ihren vorzüglichen **Portwein**, in den sich schon der römische Historiker M. T. Varro verliebt haben soll. Der Portwein machte Porto zu einer von den Engländern geprägten Barockstadt: Im 18. Jh. waren über 15 % der 60 000 Einwohner Engländer.

Geschichte Von den Griechen wurde im 3. Jh. v. Chr. ein kleiner **Handelsplatz** errichtet, den diese Kalos (griech. schön) nannten. Portus cale, »schöner Hafen«, nannten die Römer eine Keltensiedlung wenige Kilometer vor der Mündung des Douro in den Atlantik. Gegen Ende ihrer Herrschaft vereinigten die Römer beide Orte. 540 machten die Westgoten die Stadt zur Festung und zum **Bischofssitz**. 797 wurde sie von Al-Mansur erobert und ausgebaut. Zwischen 716 und 868 und von 997 bis 1050 stand Porto unter maurischer Herrschaft, bevor das Gebiet nach der Reconquista 1092 endgültig an Spanien fiel. Im 11. Jh. belehnte Afonso VI., der Sohn Ferdinands von Kastilien, den Grafen Heinrich von Burgund mit der abgelegenen Provinz in der nordwestlichen Ecke der Iberischen Halbinsel.

Besichtigung Am besten ist es, sich Porto zu erwandern. Vier Spaziergänge stehen zur Auswahl. Der erste führt durch die **Altstadt** zwischen Fluss und Kathedrale, der zweite in die **östliche Innenstadt**, der dritte in die **westliche Innenstadt** und der vierte über den Douro nach **Vila Nova de Gaia**.

Altstadt

Der Fluss spiegelt das facettenreiche Stadtbild wider, das die UNESCO 1996 zum Weltkulturerbe erklärte. An den Kais der Ribeira machen keine Handelsschiffe mehr fest. Heute liegen dort die kleineren und größeren Privatjachten und die zu Werbezwecken gecharterten Barcos rabelos der Portweinkompagnien. Vom Ufer des Douro steil nach oben zieht sich die **Ribeira**, das älteste Viertel von Porto. Hier schlägt das Herz der lebendigen Hafenstadt, hier hat sich der Charme der nordportugiesischen Metropole am deutlichsten erhalten. Gleichwohl ist es das Viertel der armen Leute, die immer noch in den über 3000 verwinkelten, eng beieinander stehenden Häusern wohnen. Allerdings haben inzwischen auch hier immer mehr Boutiquen, Galerien und gehobene Restaurants die alten Mieter verdrängt.

